

Standards für OER

Mehr Professionalisierung bei der Erstellung von OER

MAGDALENA SPAUDE



Das Thema Offene Bildungsmaterialien (OER) gewinnt zunehmend und insbesondere im Kontext digitaler Lehr-/Lernangebote an Bekanntheit und Bedeutung. »Der Goldstandard für OER-Materialien – ein Kompendium für die professionelle Erstellung von Open Educational Resources (OER)«, herausgegeben von Blanche Fabri, Gabi Fahrenkrog und Jöran Muuß-Merholz, beschäftigt sich auf eine sehr praktische Weise mit diesem Thema.

Die Herausgebenden, gleichzeitig auch (Mit-)Autorinnen und -autoren einiger Kapitel, haben nicht nur Erfahrung in der Erstellung offener Bildungsmaterialien, sondern auch in der Beratung Dritter – und wissen deshalb um die Lücken, die im Wissen um OER noch vorhanden sind. Mit dem vorliegenden Buch verfolgen sie das Ziel, professionelle Standards für OER zu etablieren. Dabei geht es weniger um eine allgemeine Anleitung zur Erstellung digitaler Materialien, sondern vielmehr um die Besonderheiten, die bei OER zu beachten sind. Bisherige Handreichungen verfolgen zumeist einen pragmatischen Ansatz, der den OER-spezifischen Aufwand möglichst geringhalten will. Mit der verstärkten Förderung von OER-

Projekten durch die öffentliche Hand bedarf es jedoch eines Standards, der professionelle Maßstäbe für die Entwicklung offener Bildungsmaterialien definiert. Diese Lücke wollen die Herausgeberinnen und Herausgeber mit dem vorliegenden Band schließen.

Eine weitere Besonderheit des Buches ist sein Nachschlagewerk-Charakter: Die einzelnen Kapitel beschäftigen sich mit jeweils einer Medienart bzw. einem Lehr-/Lernformat und den entsprechenden OER-spezifischen Merkmalen. So können die Leserinnen und Leser nicht nur Kapitel zu Fotos und Videos als OER finden, sondern auch zu Präsentationsfolien, Webseiten, Podcasts, Onlinekursen, Texten, interaktiven Übungen, Spielen und Maker-Vorlagen. Den Kapiteln liegt grundsätzlich ein ähnlicher Aufbau zugrunde: Nach einer Einleitung, in der die Medienart bzw. das Lehr-/Lernformat vorgestellt und die Besonderheiten genannt werden, folgen die Abschnitte »Ideale Lösung« und »No Go«. Diese stecken die Bandbreite möglicher Umsetzungen bei der Erstellung von OER ab. Als Nächstes wird der »Ok-Standard« formuliert, der den pragmatischen Ansatz und damit die Mitte der Bandbreite darstellt. Die weiteren Abschnitte

beschäftigen sich mit der Produktion, Veröffentlichung, Nachnutzung und Kollaboration. Diese können in Abhängigkeit vom beschriebenen Medium bzw. Format etwas unterschiedlich ausfallen. In allen Kapiteln wird auf offene Software und Tools verwiesen, mit denen die Erstellung oder Bearbeitung durchgeführt werden kann, und eine umfangreiche Linksammlung zur Verfügung gestellt.

Das Anliegen der Herausgeberinnen und Herausgeber ist es, Goldstandards für OER-Spezifika abzustecken – womit sich das Buch vor allem an Fortgeschrittene richtet. Das gelingt den Autorinnen und Autoren besonders gut in den Kapiteln zu konkreten Medienarten wie Foto, Video, Podcast etc. Diese bieten sich deshalb auch für einen Einstieg in das Thema an. Wo Lehr-/Lernformate wie Spiele oder interaktive Übungen thematisiert werden und keine Bindung an ein bestimmtes Medium und damit eine unüberschaubare Vielfalt an Umsetzungsmöglichkeiten besteht, ist die konkrete Vorgabe von Standards deutlich schwieriger und für Laien weniger leicht nachzuvollziehen. Insgesamt liefert das Buch einen wertvollen Beitrag für die Erstellung von OER im professionellen Kontext und trägt gleichzeitig den pragmatischen Aspekten bei der OER-Erstellung Rechnung.

Fabri, B. Fahrenkrog, G. & Muuß-Merholz, J. (Hrsg.). (2020). *Der Gold-Standard für OER-Materialien – ein Kompendium für die professionelle Erstellung von Open Educational Resources (OER)*. Hamburg: ZLL21.

Das Buch ist unter diesem Link abrufbar:

→ [HTTPS://BIT.LY/3S28M53](https://bit.ly/3S28M53)

DR. MAGDALENA SPAUDE

hat die Projektkoordination für Offene Bildungsmaterialien und das Netzwerk ORCA.nrw an der Universität zu Köln inne.



Wissensportal zu KI

Künstliche Intelligenz (KI) scheint in unserem Alltag allgegenwärtig zu sein. Viele von uns nutzen bereits KI-basierte Softwareanwendungen und dennoch tapen wir hinsichtlich ihrer Funktionsweise, ihrer Chancen und Grenzen häufig im Dunkeln. Die Lernplattform Lernende Systeme, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) initiierte Expertinnen- und Experten-Netzwerk zu KI, soll dies ändern und bietet leicht verständliche wie anschauliche Informationen zur Zukunftstechnologie. Was ist KI, was kann KI und was darf sie? Diese drei Kernfragen stehen im Mittelpunkt des Webangebotes »KI Konkret«, das einen Beitrag zur digitalen Bildung leisten möchte.

→ WWW.KI-KONKRET.DE



Wege zu Künstlicher Intelligenz

Im Rahmen der Video- und Podcastreihe »Mein Weg zu KI« erzählen verschiedene Akteurinnen und Akteure aus der Hamburger Wirtschaft und Wissenschaft in kurzen und eingängigen Videoporträts, womit sie sich konkret beschäftigen, wenn sie an und mit Künstlicher Intelligenz arbeiten. In längeren Podcastinterviews erfahren Interessierte mehr über die individuellen Lernprozesse der Interviewpartnerinnen und -partner: Welche Menschen haben sie inspiriert und welche Bücher haben besonders zum Verständnis beigetragen? Ergänzt wird das Angebot durch Lernanregungen, die das Thema jeder Episode greifbarer machen. Entwi-

ckelt und umgesetzt wird das Projekt in Kooperation von HOOU, dem Artificial Intelligence Center Hamburg e. V., der TU Hamburg und dem Multimediakontor Hamburg (MMKH).

→ [HTTPS://BIT.LY/330TRQP](https://bit.ly/330TRQP)



Erwachsenenbildung und Migration

Das Buch bietet eine internationale Perspektive auf die Rolle der Erwachsenenbildung bei der Entwicklung von Migrationsgesellschaften. In mehreren Beiträgen beleuchten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Länder individuelle Geschichten von Migrantinnen und Migranten, stellen innovative Forschungsmethoden vor und erläutern Konzepte und Theorien, die für die Lernbedürfnisse in einer Migrationsgesellschaft von Nutzen sein können.

Hoggan, C. & Hoggan-Kloubert, T. (Hrsg.) (2021). *Adult Learning in a Migration Society*. London: Routledge.

Dekolonialisierung des Lebenslangen Lernens im Zeitalter transnationaler Migration

Wie der Kolonialismus Migration und transnationale Lernerfahrungen von Migrantinnen und Migranten bis heute prägt, ist zentrales Thema dieses Buches. Koloniale Annahmen und eurozentrische Tendenzen, die die derzeitigen ideologischen Verankerungen von Theorien, Politiken und Praktiken des Lebenslangen Lernens im Zeitalter der transnationalen Migration beeinflussen, werden kritisch hinterfragt. Zugleich wird die Forderung nach einem Ansatz

für Lebenslanges Lernen gestellt, der etwa die rassistische Privilegierung weißen Wissens hinterfragt.

Maitra, S. & Guo, S. (Hrsg.) (2020). *Decolonising lifelong learning in the age of transnational migration*. London: Routledge.

Lernen und Identitätsentwicklung

Lernen und Identitätsentwicklung sind lebenslange Prozesse des Werdens. Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes thematisieren diese speziell in informellen Kontexten und Lebensereignissen. Im Rahmen von qualitativen Studien, Autoethnografien und Erzählungen untersuchen sie die Entwicklung von kultureller, relationaler und sozialer Identität in internationalen Lernkontexten und in marginalisierten Lerngemeinschaften. Auf diese Weise werden die engen und komplizierten Verbindungen zwischen Lernen und Identität tiefer durchdrungen.

Motulsky, S., Gammel, J. A., Rutstein-Riley, A. (Hrsg.) (2020). *Identity and lifelong learning: becoming through lived experience*. Charlotte, NC: Information Age Publishing.

Bildung und Wirtschaft

Der Sammelband thematisiert, wie Bildung und Wirtschaft zusammenhängen. Die einzelnen Beiträge gehen auf ein Kolloquium der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin in Kooperation mit dem Unternehmerverband Brandenburg-Berlin e. V. unter Mitwirkung der Universität Potsdam zurück, das 2019 stattfand. Es wird dokumentiert, wie eine Balance zwischen Markt und Staat Bildung als eine bedeutsame öffentliche und zukunftsfähige Angelegenheit fördern kann. Dazu werden bildungspolitische wie praktische

Perspektiven berücksichtigt und aktuelle bzw. künftige (Mega-)Trends in den Blick genommen. Die Beispiele reichen von der Verbraucherbildung über technische und ökonomische Bildung bis hin zu einzelnen Fachdidaktiken und -wissenschaften.

Meier, B. (Hrsg.) (2020). *Bildung und Wirtschaft. Bildung zwischen Markt und Staat. Abhandlungen der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften. Band 61*. Berlin: trafo Wissenschaftsverlag.

Handbuch des Lebenslangen Lernens

Im Rahmen einer umfassenden interdisziplinären Untersuchung von Theorie und Praxis des Lebenslangen Lernens werden Perspektiven zusammengetragen aus der Personalentwicklung, der Erwachsenenbildung, der Psychologie und dem beruflichen Lernen, dem Management und der Führungskräfteentwicklung, der Kulturanthropologie sowie den Geisteswissenschaften und der Gerontologie. Neben aktuellen Lernrends stehen Theorien und Forschungsarbeiten zum Lernen Erwachsener im Fokus. Auch aktuellen und künftigen Herausforderungen zur Unterstützung des kontinuierlichen Lernens wird Aufmerksamkeit zuteil.

London, M. (Hrsg.) (2021). *The Oxford handbook of lifelong learning*. 2. Aufl. New York: Oxford University Press Inc.

Verortung der Politischen Bildung

Die Autorinnen und Autoren nehmen vor dem Hintergrund gesellschaftspolitischer Herausforderungen wie gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Klimawandel eine Standortbestimmung der Politischen Bildung vor. Es werden didaktische Herausforderungen wie etwa die Frage nach der Normativität oder

das vermeintliche Neutralitätsgebot politischer Bildung beleuchtet. Ziel des Buches ist, politische Bildnerinnen und Bildner zur Selbstreflexion anzuregen und Nachwuchskräften Argumente für die Verortung des eigenen Standpunktes in komplexen Sachzusammenhängen zu bieten.

Kenner, S. & Oeftering, T. (Hrsg.) (2021). *Standortbestimmung Politische Bildung. Gesellschaftspolitische Herausforderungen, Zivilgesellschaft und das vermeintliche Neutralitätsgebot*. Frankfurt a.M.: Wochenschau.

Digitales Lernen für nachhaltige Entwicklung neu denken

Die vierte industrielle Revolution geht mit neuen Anforderungen an Arbeitskräfte einher. Lebenslanges Lernen kann dabei auf Tätigkeiten der Zukunft vorbereiten und mithilfe innovativer Pädagogik und EdTech-Fortschritten eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Vereinten Nationen forcieren. Das Buch bietet Einblicke und Praxisbeispiele aus der ganzen Welt und zeichnet wichtige Veränderungen, beispielsweise in Bezug auf Inhaltsformate, pädagogische Ansätze oder technologische Rahmenbedingungen nach.

Jagannathan, S. (Hrsg.) (2021). *Reimagining digital learning for sustainable development: How upskilling, data analytics, and educational technologies close the skills gap*. London: Routledge.

DIE-Veröffentlichungen

Beraten im Kontext lebenslangen Lernens

Dieses Lehrbuch bringt Theorie und Praxis der professionellen Beratung im Kontext lebenslangen Lernens zusammen und thematisiert Kompetenzanforderungen an Beratende sowie Fragen der Professionalisierung und des Qualitätsmanagements von Beratung. Denn Bildungs- und Berufsbiografien in einer globalen Wissensgesellschaft sind geprägt von Ambivalenzen, Unsicherheiten und Brüchen. Beratung kann helfen, einen Umgang hiermit zu finden und Orientierung geben.

Schiersmann, C. (2021). *Beraten im Kontext lebenslangen Lernens*. (Lehrbuchreihe Erwachsenen- und Weiterbildung. Befunde – Diskurse – Transfer, Band 5.) Bielefeld: wbv Publikation.

Forschen und Handeln

Die Autorinnen erklären den Zusammenhang von Forschen und Handeln in der Erwachsenenbildung und betonen das Potenzial einer Verknüpfung der Tätigkeitsfelder des professionellen erwachsenenpädagogischen Handelns und der eigenen Forschungstätigkeit. Entstehende Synergien werden an den zentralen erwachsenenpädagogischen Handlungsfeldern der Programm- und Angebotsentwicklung, der Gestaltung von Lernumgebungen, der Evaluation und Qualitätssicherung, der betrieblichen Personalentwicklung, der Beratung und des kommunalen Bildungsmanagements verdeutlicht.

Hof, C. & Eglöf, B. (2021). *Forschen und Handeln in der Erwachsenen- und Weiterbildung*. (Lehrbuchreihe Erwachsenen- und Weiterbildung. Befunde – Diskurse – Transfer, Band 6.) Bielefeld: wbv Publikation.

DIE Survey Trendanalyse

Die DIE-Trendanalyse dokumentiert Strukturen, Prozesse und Resultate der Weiterbildung auf der Grundlage von Daten der Bildungsberichterstattung und aktuellen Befunden der Bildungsforschung. Dabei werden auch die Folgen der Corona-Pandemie für die Weiterbildung in den Blick genommen. Das Buch bietet Akteuren aus Praxis, Politik und Forschung eine empirische Grundlage für die Einschätzung und Steuerung von künftigen Entwicklungen in der Weiterbildungslandschaft.

Widany, S., Reichart, E., Christ, J. & Echarti, N. (Hrsg.). (2021). *Trends der Weiterbildung: DIE-Trendanalyse 2021*. Bielefeld: wbv Publikation.

DIE Resultate

Unter dem Label »DIE RESULTATE aus Forschung und Entwicklung« hat das DIE zwei neue wissenschaftliche Berichte veröffentlicht: »Bildungsorganisationen in der Digitalisierung: Gestaltungsorientierte Forschungszugänge« und »Gestaltungsorientierte Forschung zu digitalen Lern- und Bildungsmedien: Herausforderungen und Handlungsempfehlungen«. Die »Mikropublikationen« richten sich an Forschende, Studierende und Menschen, die in der Erwachsenen- und Weiterbildung tätig sind, sowie an bildungspolitische Akteurinnen und Akteure.

Bernhard-Skala, C. (2021). *Bildungsorganisationen in der Digitalisierung: Gestaltungsorientierte Forschungszugänge*. Bonn. <https://www.die-bonn.de/id/41431>

Spoden, C., Schrader, J. (2021). *Gestaltungsorientierte Forschung zu digitalen Lern- und Bildungsmedien: Herausforderungen und Handlungsempfehlungen*. Bonn. <https://www.die-bonn.de/id/41432>

31 / 1 MÄRZ / APRIL 2022

Magdeburg

Jahrestagung der Sektion Organisationspädagogik

Die Tagung befasst sich mit dem Verhältnis von Organisation und Kritik aus organisationspädagogischer Perspektive. Teilnehmende können sich u. a. über die Organisation und organisationales Lernen unter der Bedingung von Macht und Politik sowie über neue Ansätze der pädagogischen Organisationsforschung zwischen Rekonstruktion und Kritik austauschen. Eingeladen sind Organisationsforscherinnen und -forscher sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler angrenzender Bereiche wie Soziale Arbeit oder Wirtschafts- und Managementwissenschaften.

→ [HTTPS://BIT.LY/3IAG9BO](https://bit.ly/3IAG9BO)

24 JUNI 2022

online

Bundesweiter Digitaltag

Schon zum dritten Mal möchte die Initiative »Digital für alle«, ein Bündnis aus mehr als 25 Organisationen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft, Wohlfahrt und öffentliche Hand mit der Ausrichtung des Digitaltages ihr gemeinsames Ziel der Förderung der digitalen Teilhabe in Deutschland bekräftigen. Verschiedene Aktionen sollen die vielfältigen Aspekte der Digitalisierung beleuchten und die Diskussion über Chancen und Herausforderungen des Digitalen eröffnen.

→ [HTTPS://DIGITALTAG.EU](https://digitaltag.eu)

20–22 JUNI 2022

Leipzig

15. Deutscher Volkshochschultag 2022

Unter dem Motto »Die Volkshochschule 2030: Zusammen in Vielfalt. Nachhaltig. Vernetzt« lädt der Deutsche Volkshochschul-Verband Teilnehmende aus den Volkshochschulen bundesweit und ihren Verbänden, Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Weiterbildung sowie Gäste aus den Partnerländern des Instituts für internationale Zusammenarbeit des DVV zum 15. Volkshochschultag ein. Im Fokus stehen dabei zentrale gesellschaftliche Herausforderungen wie etwa Diversität, Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

→ [HTTPS://BIT.LY/3RWESU7](https://bit.ly/3RWESU7)

27 / 28 JUNI 2022

Bonn

DIE-Forum Weiterbildung 2022

Das DIE-Forum Weiterbildung 2022 stellt die Lehrenden in der Erwachsenen- und Weiterbildung in den Mittelpunkt: Mit welchen neuen Anforderungen sehen sie sich konfrontiert? Wie verändern sich die Berufsprofile? Welchen Beitrag kann Bildungsforschung leisten? Und was bedeuten die Veränderungen für die Bildungsorganisationen, in denen sie arbeiten? Die Erwachsenenbildung hat sich in den letzten Jahren stark verändert und mit ihr haben sich die Anforderungen an Lehrkräfte erheblich weiterentwickelt. Das DIE lädt ein, gemeinsam Antworten auf diese Fragen zu finden.

→ [WWW.DIE-FORUM.DE](http://www.die-forum.de)